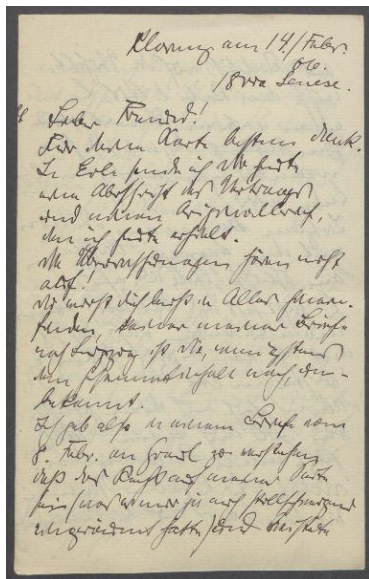


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
-----------------	-----------------

Verfasser*in	Georg Kolbe
--------------	-------------

Adressat*in	Hermann Schmitt
-------------	-----------------

Erwähnte Personen	Karl August Lingner
-------------------	---------------------

Datierung	14.02.1906
-----------	------------

Umfang	Brief, 1 Blatt, beiliegend eine Vertragsabschrift
--------	---

Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
-----------	-------------------------------------

Inventarnummer	GK.616.5_005
----------------	--------------

Transkript	vorhanden
------------	-----------

Datensatz in Kalliope	3386984
-----------------------	---------

Rechte	Public Domain Mark 1.0
--------	------------------------

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Florenz am 14./ Febr.
06.
18 via Senese.

Lieber Freund!

Für Deine Worte besten Dank.

In Eile sende ich Dir heute
eine Abschrift des Vertrages
und einen Originalbrief,
den ich heute erhielt.

Die Überraschungen hören nicht
auf!

Du wirst Dich leicht in Alles hinein-
finden, keiner meiner Briefe

nach Leipzig ist Dir, wenigstens
dem Gesamthalt nach, un-
bekannt.

Ich gab also in meinem Briefe vom
8. Febr. an Graul⁽¹⁾ zu verstehen,
daß das Recht auf meiner Seite
sei (was er mir ja auch stillschweigend
eingeräumt hatte), und leistete [?]

Seite 2

aus Rücksicht auf die Verhält-
nisse dem Rate d. Stdt. L.[Leipzig]
einen weiteren Monat ~~als~~
zum Ankauf, der, wie Du hier
nebenbei lesen wirst, am 22./II
enden wird.

Trotzdem kommen die nun
mit dem tappigen Vorschlag
am Schlusse ihres Briefes.
Es sieht fast wie Ulk aus; kann
mir nur denken, dass die sich
mich als von Leipzig abhängig
vorstellen etc.

Aber ich pfeife auf deren Gunst
und will auf keinen Fall
jetzt mein Recht abgeben.
Du bist sicher der selben Meinung.
Wie könnte ich auf die Überlegung

Seite 3

eingehen, die nie in meinen
Interesse ist? Ohne mich kann
die Frist nicht verlängert werden,
und ich frage Dich, was ich thun muß,
um die Büste⁽²⁾ am 22./Febr.
nach Dresden absenden zu
können.

Du weißt, daß Lingner⁽³⁾ dann
noch kaufen wird. Das ist sehr
brav. Ist es nicht am besten,
die Sache dem Rechtsanwalt
zu geben? Das heißt ab 22. Febr.,
falls sie die Büste nicht rausgeben!
Was soll ich jetzt auf den Brief
des Dr. Siegel antworten? Bitte

dringend um Antwort und
den Brief zurück od. wenigstens
Abschrift.

Seite 4

Ich werde Dir dann am 22. od.
23. durch Teleg.[Telegramm] mitteilen, ob
für od. nicht, und der Rechtsanwalt
könnte eintreten?

Bitte entschuldige die vielen
Bemühungen, die ich Dir verursache!

Mit herzlichem Gruß

immer Dein Kolbe

Anmerkungen

- (1) Graul, Richard (24.6.1862, Leipzig – 25.12.1944, Leipzig)
Kunsthistoriker und Museumsdirektor in Leipzig
<http://d-nb.info/gnd/116826088>
- (2) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach,
1903
- (3) Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg – 5.6.1916, Berlin), Verleger,
Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol
<http://d-nb.info/gnd/119469111>